

Mitteilungsblatt Gemeinde Affing



Dezember 2013

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr; Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr;
Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 8.00 bis 12.00 Uhr
Gemeinde Affing im Internet: www.affing.de, E-Mail: gemeinde@affing.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu und für viele Menschen ist die Zeit um Weihnachten und dem Jahreswechsel eine Zeit der Besinnung und des Nachdenkens. Aus Vergangenen erwachsen so Wünsche und Erwartungen an die Zukunft und ist gleichzeitig der traditionelle Anlass eine Betrachtung des zu Ende gehenden Jahres vorzunehmen.

Herzlichst
Ihr

Rudi Fuchs, Bürgermeister

Defibrillator – Lebensretterin Silvia Zeitlmeir

Alle sechs Ortsteilfeuerwehren und die Gemeindeverwaltung sind mit einem Defibrillator ausgestattet worden. Schon jetzt hat sich gezeigt, dass diese Anschaffung lebenswichtig und lebensrettend war.

Frau Silvia Zeitlmeir aus Anwalting konnte bereits einem Menschen durch Ihren vorbildlichen Einsatz das Leben retten. Ihr Nachbar war zusammen gebrochen und hatte vorher über Stechen in der Brust geklagt. Sie rennt ins Feuerwehrhaus, wo der „Defi“ montiert ist und setzt ihn korrekt ein. Bei der Vorstellung und Einweisung des „Defi“ im September wurde allen Anwesenden klargemacht: „Du kannst nichts falsch machen“. Man folgt den Anweisungen des

Gerätes, das den elektrischen Schock nur auslöst, wenn die am Patienten angebrachten Elektroden tatsächlich die Notwendigkeit erkannt haben.



Silvia Zeitlmeir am Feuerwehrrhaus Anwalting mit dem Defi Bild: Aichacher Nachrichten, Frau Carmen Jung

Das Gerät ist das eine, der Mut, es zu benutzen, eine andere Sache. Silvia Zeitlmeir hat vorbildlich reagiert. **Herzlichen Dank!!!**

Kinderhaus Affing

Das neue **Kinderhaus** in Affing, in dem Platz für 50 Kindergartenkinder und 24 Krippenkinder vorgesehen ist, nimmt Formen an. Nachdem die Genehmigung und die finanzielle Förderung durch die Regierung von Schwaben im Sommer erteilt wurden, haben Anfang Oktober die Bauarbeiten begonnen. Erste Projektmaßnahmen waren das Herrichten des Grundstückes und die Herstellung des neuen Weges südlich zum Feuerwehrhaus hin. Anschließend konnte der Aushub und die Bodenplatte noch im November hergestellt werden. Bis Weihnachten soll das Treppenhaus und die statisch notwendigen Betonkonstruktionen errichtet werden (witterungsabhängig), so dass im kommenden Jahr nach der Winterzeit, der zweigeschossige Holzbau



errichtet werden kann. Für das Frühjahr bis in den Sommer hinein sind dann die Fassadenverkleidung und der Innenausbau vorgesehen. Das neue Kinderhaus soll im September 2014 bezogen werden. Nach dem Abriss des Kindergartenaltbaus wird dann der Garten für das neue Kinderhaus angelegt. Die künftigen Benutzer freuen sich schon heute auf Ihre neue Heimat.

Die **Kinderkrippe** Affing nahm bereits zum 1. September 2013 ihren Betrieb auf. Die Gruppe wurde übergangsweise in den Schulungsräumen der Affinger Feuerwehr untergebracht. Für Ihr großes Engagement und Verständnis sage ich allen Feuerwehrleuten ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Nachdem das neue Krippenteam die schönen, hellen Räumlichkeiten in einen gemütlichen Ort für Kinder umgestaltet hatten, konnten die ersten 6 Kinder mit ihren Müttern in die Eingewöhnung



starten. Schnell wurden es mehr und 4 Wochen später schlafen, essen und spielen schon 13 Kinder in der Kinderkrippe. Auch den Garten dürfen die Krippenkinder zum Klettern, Rutschen und Sandeln benutzen.

Am 1. Oktober wurde zum Kennenlernfest eingeladen. Nachbarn, Feuerwehr und alle anderen Interessierten konnten sich bei Kartoffelsuppe, Buffet und Getränken näher kennen lernen und die Räumlichkeiten der Krippe besichtigen.

Am 12. November liefen auch schon die Kleinsten mit selbstgebastelten Laternen und mit St.

Martin durch die Straßen von Affing.

Als am 1. Dezember das 18. Kind zur Eingewöhnung kam, war die Krippengruppe vorläufig vollständig. Alle freuen sich auf einen baldigen Umzug in den Neubau, wo dann 24 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden können.

Realschule Bergen

Aufgrund der positiven Resonanz der neuen Schule, verbunden mit den hohen Einschreibungszahlen interessierter Schüler, ist eine nochmalige Erweiterung für die in den Sommerferien fertig gestellte **Realschule** notwendig geworden. Die nunmehr 3-zügige Realschule wird in Richtung Turnhalle mit einem weiteren Flügel erweitert, so dass der jetzige Pausenhof zukünftig allseitig umschlossen sein wird.

Der neue Gebäudeflügel wird im Erdgeschoss die bislang fehlende Pausenhalle, im Obergeschoss die zur 3-Zügigkeit notwendigen weiteren sechs Klassenzimmer beinhalten.

Die Antragsunterlagen hierfür wurden im September 2013 bei der Regierung von Schwaben eingereicht. Bei positivem Bescheid kann mit einem Baubeginn in den Sommerferien 2014 gerechnet



Hier die „Kleinen“. Sie fühlen sich sichtlich wohl.



werden. Eine Fertigstellung wäre damit bis Weihnachten 2015 realistisch. **Mit Abschluss der Arbeiten hat dann der Landkreis eine Gesamtinvestition von rund 18 Millionen Euro am Realschulstandort Affing/Bergen vorgenommen.**

Mehrzweckhalle Affing

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der **Mehrzweckhalle** in Affing wurden die Holzfassaden der Ostseite im Bereich der Brüstung zwischen den Fensterbändern überarbeitet. Hier wird eine vollwertige Wärmedämmung nachgerüstet. Die umfangreichen Arbeiten werden demnächst abgeschlossen. Der Bestandsaufbau im Bereich

geschlossene Paneele neben den Fenstern auf der Ostfassade wird im Hinblick auf die Fluchtwege beibehalten. Die bestehenden Glasscheiben wurden in diesem Bereich durch neue 2-Scheibenverglasungen ersetzt.

Alle Anschlussdichtungen zwischen Glas und Holz wurden neu eingedichtet, die Wetterschenkel im unteren Fensterbereich eingesetzt. Die verstärkten Holzfassaden auf der Ostseite sind neu gestrichen worden. Die Unterkonstruktion für die neue Trespafassade ist größtenteils montiert, die Fassade selbst kommt im Frühjahr 2014.

Auf der Westseite wurden für den neuen Fluchtweg die Stahlbeton-

bauteile für die erforderliche Rampe gesetzt.

Die Sanierung der Außenhaut wird voraussichtlich im Sommer 2014 abgeschlossen. Die brand-schutztechnische Sanierung im Innenbereich ist ebenfalls für das kommende Jahr terminiert.

Supermarkt

Die Baugenehmigung für den **Supermarkt** ist erteilt. Mit den Vorarbeiten wird nun begonnen. Der Baubeginn ist nach Auskunft des Investors in jedem Fall im Frühjahr 2014. Die Fertigstellung und Übergabe an den EDEKA Vollsortimentsmarkt soll im September 2014 erfolgen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der bevorstehende Jahreswechsel läutet auch die allgemeinen Kommunalwahlen im März des nächsten Jahres und somit das Ende der Wahlperiode 2008/2014 ein.

Nachdem ein Rückblick auf die zahlreichen und vielfältigen Ereignisse, Maßnahmen und Investitionen der vergangenen sechs Jahre zu umfangreich wäre, möchte ich an dieser Stelle nur eine kurze, finanzpolitische Betrachtung dieses Zeitraumes vornehmen.

In den Jahren 2008 bis 2013 wurden rund **70 Millionen Euro bewirtschaftet**. Davon entfallen auf die zahlreichen durchgeführten Investitionen in allen Bereichen der gemeindlichen Daseinsfürsorge rund **20 Millionen Euro**. Trotz dieser erheblichen Investitionen und finanzieller Belastungen

der Gemeinde durch unveränderbare Faktoren wie **Gewerbesteuerumlagen in Höhe von 2.000.000 Euro** oder der Umlage an den **Landkreis Aichach-Friedberg in Höhe von 12.000.000 Euro** konnten fünf Haushaltsjahre ohne Kreditaufnahme und alle sechs Haushaltsjahre ohne Erhöhung der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer abfinanziert und wichtige Weichenstellungen in den Bereichen Kinderbetreuung, Schule und sonstige Daseinsfürsorge eingeleitet und durchgeführt werden.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen allen ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen in unserer oft recht schnelllebigen Zeit bedanken. Allen, die dazu beigetragen haben, das kulturelle und gesellschaftliche Zusammenleben in unserer Gemeinde ehrenamtlich zu organisieren

und zu gestalten, sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott“. Mein besonderer Dank gilt den Gemeinderatskollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Menschen, die mich in den letzten sechs Jahren unterstützt und mit mir vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, besonders aber den Älteren, den Kranken und allen, die sich einsam fühlen, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr 2014 Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr


Rudi Fuchs
Bürgermeister



Allgemeine Informationen

SEPA

Bislang haben wir fällige Leistungen mittels Lastschrift im Abbuchungsverfahren von Ihnen eingezogen. Anstelle dieses Verfahrens tritt künftig das **SEPA-Lastschriftverfahren**.

Damit wir Ihnen unseren Service des Lastschriftverfahrens weiterhin wie gewohnt anbieten können, haben wir ein **SEPA-Mandat** an Sie versendet. Sollten wir dieses Mandat noch nicht von Ihnen zurückerhalten haben, bitten wir Sie hier nochmals, dieses Mandat an uns weiterzuleiten. Bei nicht Eingang werden wir ab Februar 2014 nicht mehr bei Ihnen abbuchen.

Bitte überprüfen Sie alle Angaben, ergänzen Sie die nicht gefüllten Felder und reichen Sie uns eine rechtsverbindlich unterzeichnete Originalausfertigung in den nächsten Tagen zurück. **Wir weisen darauf hin, dass SEPA-Lastschriftmandate nur im Original entgegen genommen werden können. Eine Übermittlung per Fax bzw. E-Mail ist nicht möglich.**

Barzahlungsverkehr in der Gemeindeverwaltung

Bei der überörtlichen Rechnungsprüfung 2012 wurde festgestellt, dass die Barzahlungskassen nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen, die für den Barverkehr erforderlich sind, entsprechen. Nachdem eine Nachrüstung nur mit einem unverhältnismäßig hohen finanziellen und baulichen Aufwand zu erreichen wäre, wird zum 01.01.2014 der

Barzahlungsverkehr in der Gemeindeverwaltung vollständig eingestellt. Eine Zahlung per EC-Karte ist selbstverständlich nach wie vor möglich.

Dienstjubiläum

Frau Brigitte Gföllner konnte im September ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Affing feiern. Angefangen hat Frau Gföllner in der heutigen Kindertagesstätte in Haunswies und übernahm mit der Eröffnung der Kindertagesstätte Bergen im September 2006 dort die Leitung. Sie liebt Ihre Arbeit mit den Kindern



Brigitte Gföllner und Rudi Fuchs

und hat noch so einiges vor. Als kleine Anerkennung übergab Bürgermeister Rudi Fuchs einen Blumenstrauß sowie ein Dankeschreiben und ein persönliches Geschenk. Wir wünschen Frau Gföllner weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer Tätigkeit.

Leerung der Restmülltonne in der Weihnachtswoche

Die Leerung der Restmülltonne wird in der Weihnachtswoche auf Montag, 23.12.2013 vorgezogen. In der 2. Kalenderwoche findet die Leerung einen Tag später, also am Mittwoch, 08.01.2014 statt.



Jahresfahrplan AVV 2013/2014

Der Fahrplan des Augsburgsberger Verkehrs- und Tarifverbundes für das Jahr 2013/2014 liegt dem Mitteilungsblatt kostenlos bei. Wir bitten um Beachtung.

Aufruf an Wahlhelfer

Liebe Bürgerinnen und Bürger, am 16. März 2014 findet die Kommunalwahl statt. Um einen problemlosen und schnellen Ablauf gewährleisten zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Die Gemeinde Affing sucht deshalb Wahlhelferinnen und Wahlhelfer (ab 18 Jahren). Informationen erhalten Sie im Einwohnermeldeamt, Zimmer 01 oder unter der Telefonnummer 9600-28 (Frau Falkowsky). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Straßenausbaubeitragssatzung

Nach Art. 5 Abs. 1 des Bayer. Kommunalabgabengesetzes sind die Kommunen grundsätzlich verpflichtet, für die Erneuerung oder Verbesserung von Ortsstraßen und deren selbstständiger Teileinrichtungen (wie z.B. Straßenbeleuchtung) Beiträge von den Grundstückseigentümern bzw. Erbbauberechtigten zu erheben.

Der Gemeinderat hat dieser Verpflichtung als eine der letzten 3 Kommunen im Landkreis Rechnung getragen und am 05.11.2013 eine entsprechende Straßenausbaubeitragssatzung beschlossen, welche zum 01.01.2014 in Kraft treten wird. Bei einer fehlenden Straßenausbaubeitragssatzung würde z.B. bei einer notwendigen Kreditaufnahme die Gefahr dro-

hen, den Haushalt von der Rechtsaufsicht nicht mehr genehmigt zu bekommen.

Welche Voraussetzungen müssen für die Beitragserhebung erfüllt sein?

Grundsätzlich kann ein Ausbaubeitrag nur dann erhoben werden, wenn mit der Ausbaumaßnahme eine Verbesserung oder Erneuerung der Straßenanlage verbunden ist.

Was ist unter den Begriffen „Verbesserung“ und „Erneuerung“ zu verstehen?

Von einer „**Verbesserung**“ kann dann gesprochen werden, wenn die Straße gegenüber dem bisherigen Zustand in einen qualitativ besseren Zustand versetzt wird. Unter Verbesserung ist somit jede Maßnahme zu verstehen, die sich für die bestimmungsgemäße Benutzung der Verkehrsanlage günstig auswirkt, d.h., den Fußgänger- und/oder Fahrzeugverkehr leichter, flüssiger, gefahrloser, aber auch geräuschloser macht.

Nachstehend sind einige Beispiele von Verbesserungsmaßnahmen aufgeführt:

Fahrbahn: Ersetzen einer Teerdecke durch eine neuzeitliche Asphaltfeinbetondecke mit stärkerem und/oder frostsicherem Unterbau. Austausch einer Großpflasterdecke durch Asphalt.

Gehwege: Anbau eines Gehweges oder Einbau eines einheitlichen Plattenbelages mit Frostschuttschicht.

Unter „**Erneuerung**“ versteht man den Austausch einer abge-

nutzten Verkehrsanlage (= Straße, Gehwege, Beleuchtung usw.) durch eine gleichsam neue Anlage, durch die eine nicht mehr voll funktionstüchtige und erneuerungsbedürftige Anlage in einen im Wesentlichen der ursprünglichen Anlage vergleichbaren Zustand versetzt wird. Beitragsfähig ist eine Erneuerung jedoch erst dann, wenn die Lebensdauer der Anlage abgelaufen ist. Das ist in der Regel ein Zeitraum von 20 bis 25 Jahren. Weniger belastete Straßen sind erst nach ca. 30 bis 40 Jahren erneuerungsbedürftig.

Alle Arbeiten, die notwendig sind, um eine Straße in einem ihrer Bestimmung entsprechenden gebrauchsfähigen Zustand zu erhalten, die also der laufenden „Unterhaltung“ dienen, zählen **nicht als Verbesserung oder Erneuerung** und sind somit nicht beitragspflichtig.

Wie hoch ist die finanzielle Eigenbeteiligung der Gemeinde?

Als Faustregel gilt, dass der Eigenanteil der Gemeinde umso kleiner ist, je mehr die Straße den Anliegern und umso größer, je mehr sie der Allgemeinheit dient.

Um die Bürger soweit als möglich zu entlasten, hat der Gemeinderat den höchstmöglichen Eigenbeteiligungsanteil der Gemeinde beschlossen.

Die auszubauenden Straßen werden in drei Kategorien eingeteilt: Anliegerstraßen (Anteil Gemeinde 50 %), Haupterschließungsstraßen (Anteil Gemeinde 70 %) und Hauptverkehrsstraßen (Anteil Gemeinde 90 %).



In welche Straßenkategorie eine ausbaute Straße einzustufen ist, hängt von der Zweckbestimmung der Straße ab, wie sie sich aus einer Gesamtbewertung von Art und Größe der Gemeinde, deren Verkehrsplanung, der Lage und Führung der Straße im gemeindlichen Straßennetz und dem gewählten Ausbauprofil **zum Zeitpunkt der vorgesehenen Baumaßnahme** ergibt.

Die jeweilige Einteilung einer Straße in die o.g. Kategorien wird rechtzeitig vor der Durchführung von eventuell geplanten Straßenbaumaßnahmen jeweils im Einzelfall vom Gemeinderat festgelegt.

Für neu hergestellte Straßen, Wege und Plätze werden wie bisher keine Straßenausbaubeiträge, sondern sogenannte Erschließungsbeiträge gefordert. Rechtsgrundlage dafür ist das Baugesetzbuch (BauGB).

Wie wird der umlagefähige Aufwand verteilt?

Der um den Gemeindeanteil gekürzte tatsächlich entstandene finanzielle Aufwand wird auf die durch die Anlage erschlossenen Grundstücke verteilt. Der Verteilungsmaßstab des einzelnen Grundstückes errechnet sich durch Multiplikation der Grundstücksgröße in Quadratmetern mit einem Nutzungsfaktor, der von der Anzahl der auf dem Grundstück zulässigen Zahl der Vollgeschosse abhängig ist.

Die angrenzende Länge des Grundstückes an der Verkehrsanlage ist dabei nicht Berechnungsgrundlage.

Generell gilt:

Bei gleicher Grundstücksgröße ist das Grundstück mit der höheren baulichen Nutzung stärker zu belasten. So ist zum Beispiel bei eingeschossiger Bebaubarkeit die Grundstücksgröße mit dem Faktor 1,0 und bei zweigeschossiger Bebaubarkeit mit dem Faktor 1,3 zu vervielfachen. Gewerbestücke sind, im Verhältnis zu Wohnbaugrundstücken, mit einem erhöhten Beitragsmaßstab (Gewerbezuschlag) in die Abrechnung einzubeziehen.

Von wem wird der Straßenausbaubeitrag gefordert?

Beitragsschuldner ist i. d. R. derjenige, der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Baumaßnahme Eigentümer oder Erbbauberechtigter des Grundstückes ist.

Information für die Anlieger

Sollten Straßenbaumaßnahmen anstehen bzw. geplant sein, werden diese auf der Grundlage von Kostenschätzungen frühzeitig mit den betroffenen Anliegern erörtert.

Erst zu diesem Zeitpunkt können dann überschlägige Aussagen zu den anfallenden Beiträgen getroffen werden.

Die Schulleitung an der Grundschule Affing ist wieder komplett

Nach fast einjähriger alleiniger Leitung der Schule durch Herrn Konrektor Martin Enzinger, ist seit August 2013 die Schulleitung wieder vollständig. Herr Karsten Weigl arbeitet



Schulleiter
Karsten Weigl

als neuer Schulleiter an der Grundschule Affing.

Herr Weigl leitete vorher die Grundschule Hiltenfingen und war davor mehrere Jahre Konrektor an der Grundschule Königsbrunn-Nord. Er wohnt mit seiner Frau und 4 Kindern in Friedberg. In seiner Freizeit engagiert er sich hauptsächlich im Bereich des Sports und ist Vorsitzender des TSV Friedberg.

Er freut sich auf die bevorstehende Aufgabe und hat sich als Ziel gesetzt, in enger Zusammenarbeit mit allen in irgendeiner Weise an Schule und Erziehung beteiligten Personen und Gruppen, insbesondere der Gemeinde Affing, den Kindertageseinrichtungen, dem Förderverein und Förderern der Grundschule, der Kirchengemeinde und den ortsansässigen Vereinen das gemeinsame Lernen und Zusammenleben der Kinder im Sinne einer Bereicherung für alle zu gestalten.

Auftaktveranstaltung zur Aktion „Sichere Schwimmer“ der DLRG an der Grundschule Affing

Zum Auftakt des seit diesem Schuljahr bayernweit an 10 Schulen durchgeführten Projekts „Sichere Schwimmer“ der DLRG und der AOK Bayern sprachen der stellvertretende Landrat Herr Stegmair, Schulamtsdirektor Dr. Klaus Metzger, sein Kollege Manfred Zwerenz, Bürgermeister Rudi Fuchs und die Vorsitzenden der AOK Aichach und der DLRG Augsburg/Aichach Friedberg. Das Projekt, bei dem Schwimmlehrer von einer Übungsleiterin der DLRG im Schwimmunterricht unterstützt werden, hat zum Ziel,



Kinder zur Sicherheit im Wasser zu bringen und somit die hohe Zahl von Badeunfällen langfristig zu reduzieren.

Bitte beachten Sie die Reinigungshinweise in der Bedienungsanleitung. Die Abstände der Reinigung liegen je nach Gerätetyp zwi-

schüler austauschen. Bitte ermöglichen Sie einen ungehinderten Zugang zum Zähler. Die gemeindlichen Mitarbeiter weisen sich durch einen Ausweis mit Lichtbild aus.

Winteröffnungszeiten der Bauschuttdeponie in Pfaffenzell

Die Bauschuttdeponie ist vom 01.12.2013 bis 31.03.2014 geöffnet:
Montag bis Donnerstag:
08.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag: 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Samstag: nur auf Voranfrage unter Telefon (08207) 9612-0

Bei winterlichen Verhältnissen (Schnee, Frost) ist die Deponie geschlossen! In der Weihnachtszeit vom 21.12.2013 bis 06.01.2014 ist geschlossen!



Alle Ehrengäste der Veranstaltung

Regelmäßige Wartung und Reinigung von Hauswasserfiltern

Der Hauswasserfilter führt in vielen Haushalten ein Schattendasein. Manchmal wissen Hausbewohner gar nicht, dass ein solcher Filter existiert. Und noch wichtiger: dass er der Wartung und Pflege bedarf.



Hauswasserfilter

Der Filter befindet sich meist in Fließrichtung nach dem Wasserzähler. Er verhindert das Einspülen möglicher im Trinkwasser auftretender kleiner Feststoffpartikel. Solche Partikel können die Funktion der Armaturen beeinträchtigen. Der Filter schützt also Ihre Trinkwasserleitungen, Trinkwasserarmaturen und Waschmaschinen.

schen 2 und 6 Monaten.

Ebenso sollte man auch die Perlatoren in Wasserhähnen immer wieder kontrollieren und reinigen um eine Verkeimung zu vermeiden.



Perlator

Reinigen Sie Ihren Hauswasserfilter und Ihre Perlatoren regelmäßig und schützen Sie so Ihre Hausinstallation und die Trinkwasserqualität.

Wasserzähleraustausch

Im Januar und Februar 2014 werden im nördlichen Teil von Affing die Wasserzähler, die den Bestimmungen des Eichgesetzes nicht mehr entsprechen, ausgetauscht. Die gemeindlichen Wasserwarte, Herr Steinherr und Herr Wächter, werden im oben genannten Zeitraum Ihren Wasser-

Winterdienst

Im Gemeindebereich Affing findet wie in den letzten Jahren nur ein eingeschränkter Winterdienst statt. Räum- und Streudienste erfolgen nur in Kreuzungsbereichen, Gefällstrecken, Schulwegen und Hauptverkehrsstraßen. Die Nebenstraßen werden grundsätzlich nicht geräumt. Die Gemeinde setzt nur Salz ein, das für Bäume unbedenklich ist.

Räum- und Streupflicht

Die Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder in sonstiger Weise durch sie erschlossen werden (Hinterlieger), haben im Winter die Sicherung der Gehbahnen zu gewährleisten. Dabei bitten wir Sie, das Räumgut



nicht auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zu lagern. Bei Schnee, Schneereif oder Eisglätte müssen die verantwortlichen Grundstückseigentümer den sicheren Zustand des Gehbahnabschnitts, auf dessen Länge des Vorderliegergrundstücks eine gemeinsame Grenze mit der öffentlichen Straße besitzt, gewährleisten. Zu diesem Zweck sind an Werktagen von 7 bis 20 Uhr, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 bis 20 Uhr die Gehbahnen soweit als möglich von Schnee oder Eis frei zu machen.

Bei Schnee-, Eis- oder Reifglätte müssen die Gehbahnen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen, ausreichend bestreut werden, sobald und so oft dies zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Verwendung von Straßensplitt

Der Splitt aus den gemeindlichen Streukästen darf zum Streuen der öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Geh- und Radwege) verwendet werden. Eine Verwendung auf privaten Flächen ist nicht zulässig.

Grünabfalldeponie in Haunswies

Die Grünabfalldeponie ist bis zum Frühjahr 2014 geschlossen. Die Öffnung der Deponie werden wir in den Tageszeitungen, im Internet und über die Anschlagstafeln bekannt geben.

Im Hinblick auf die für das nächste Jahr beabsichtigte kostenlose Einführung der 240 ltr.-Bio-Ton-

nen für alle Haushalte, bitten wir um Verständnis, dass ab diesem Zeitpunkt nur noch sortenreiner Baum- und Strauchschnitt auf die Grünabfalldeponie Haunswies gebracht werden kann. Über nähere Einzelheiten werden wir Sie rechtzeitig im neuen Jahr informieren.

Einwohnerstatistik 01.12.2013

Auf die einzelnen Ortsteile entfallen:

Affing	1.375
Frechholzhausen	31
Katzenthal	17
Pfaffenzell	13
Anwalting	469
Aulzhausen	442
Bergen	265
Gebenhofen	655
Haunswies	747
Mühlhausen	1.261
Miedering	27
Gesamt:	5.302

Zuzüge	257
Wegzüge	241
Sterbefälle	31
Geburten	34

Im Jahr 2013 haben folgende Paare den Bund fürs Leben geschlossen und der Veröffentlichung zugestimmt:

12.01.	Beate Bergmair und Hubert Neumair, Bergen
31.01.	Alexandra Herz und Johannes Burkhardt, Mühlhausen
02.05.	Claudia Kastl und Alexander Gruber, Aulzhausen
06.07.	Carina Hübsch und Ronny Hahn, Gebenhofen
11.07.	Britta Cvetkovic und Gerhard Draxler, Affing
16.08.	Christina Breumair und Stefan Meyr, Anwalting

- 20.09. Stefanie Enghart und Johannes Rieger, Bergen
- 05.10. Karin Ettinger und Reiner Hader, Aulzhausen
- 11.10. Marion Herian und Stefan Stadler, Gebenhofen

Christbaumentsorgung

Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde Affing wieder eine „kostenlose“ Entsorgung der Christbäume an. Zu diesem Zweck ist die Baumschnittsammlung in Haunswies am Samstag, den **18.01.2014**

von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Für eine freiwillige Spende in Höhe von 1,00 € pro Christbaum wären wir Ihnen sehr dankbar. Der Erlös dieser Aktion kommt den Kindergärten zugute. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir nur vollständig abgeräumte Bäume annehmen können.



Öffnungszeiten des Landratsamtes AIC/FDB und der Gemeindeverwaltung

Aufgrund der Feiertage Ende des Jahres 2013 wird das Landratsamt Aichach-Friedberg mit seinen Außenstellen am Freitag, den 27.12.13 und am Montag, den 30.12.13 geschlossen bleiben. Einzig die Außenstelle Zulassungsstelle Friedberg wird an beiden Tagen geöffnet sein.

Die **Gemeinde Affing** hat sich dieser Regelung angeschlossen. In



dringenden Standesamtsfällen, also Sterbefällen, ist Frau Barl an den Tagen von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer (08207) 2246 oder unter der Handynummer 0160/6533714 erreichbar.

Das Einwohnermeldeamt und die Kasse sind im Januar 2014 am zweiten Samstag, also am 11. Januar von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr für den Parteiverkehr geöffnet.

Kostenfreie Energieberatung am 13. März im Rathaus in Affing

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Beratungstermin direkt vor Ort in unserer Gemeinde: Berater der Regionalen Energieagentur Augsburg beantworten sämtliche Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien – neutral und kostenfrei. Auf ihrer Tour durch die Landkreise machen sie am Donnerstag, den **13. März in Affing Station**. Die halbstündigen Beratungsgespräche finden zwischen 14.00 und 17.30 Uhr im Rathaus statt. Eine Voranmeldung unter Telefon (0821) 324-7300

Festlichkeiten

Verabschiedung unseres langjährigen Pater Dominikus

Am 31. August 2013 hatte unser Pater Dominikus nach fast 25 Jahren seinen letzten offiziellen Arbeitstag. Am 1. September 1988 trat er als Pfarradministrator für die Pfarreien Mühlhausen, Aulzhausen, Gebenhofen und Anwalting seinen Dienst an. Mit Begeisterung und voller Leidenschaft übte er seinen Beruf aus. Ich

(Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr) ist notwendig.

Nähere Informationen zur Regionalen Energieagentur Augsburg: www.rea-augsburg.de

LEW Verteilnetz GmbH liest Zähler ab

Von Freitag, 27.12.2013, bis Donnerstag, 09.01.2014 werden im Gemeindegebiet die Stromzähler abgelesen. Die vor Ort meistens persönlich bekannten Ableser können sich mit einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Die LEW Verteilnetz GmbH bittet alle Kunden im Netzgebiet, egal von welchem Stromlieferanten sie Strom beziehen, den sogenannten Ortsbevollmächtigten Zutritt zu den Stromzählern zu ermöglichen.

Treffen die Ortsbevollmächtigten einen Kunden nicht an, werfen sie eine Benachrichtigungskarte in den Briefkasten. Sie enthält alle Angaben, um einen neuen Ablesetermin vereinbaren zu können oder den Zählerstand telefonisch durchzugeben.



Pater Dominikus – Abschiedsgottesdienst Anwalting

Bild: Frau Schmid-Mägele

Kunden mit Internet-Zugang haben die Möglichkeit, ihre Zählerstände online an die LEW Verteilnetz GmbH zu melden: Auf der Website www.lew-verteilnetz.de ist die entsprechende Seite über den Menüpunkt Online-Services zu erreichen. Sie ist auch über das Zählerbild gleich rechts auf der Startseite verlinkt. Kunden können Zählerstände auch telefonisch unter Rufnummer 0800 539 638 1 melden. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 539 638 2 informieren, ob der Ableser von der LEW Verteilnetz GmbH beauftragt wurde.

Das neue Altbayern in Schwaben 2013

Das Jahrbuch 2013 aus der Reihe „Altbayern in Schwaben“ wurde im November der Öffentlichkeit präsentiert. Das Buch umfasst 190 Seiten Heimatgeschichte und ist beim Landratsamt Aichach-Friedberg unter der Telefonnummer (08251) 92-0 oder im örtlichen Buchhandel erhältlich.



möchte unserem Pater nochmals Dank sagen für all die vielen Mühen und sein segensreiches Wirken. Danke für seine Bereitschaft in Freud und Leid, und zu jeder Tages- und Nachtzeit für unsere Bürgerinnen und Bürger da zu sein.

Wir sind froh und dankbar, dass er so viele Jahre in unserer Gemeinde gewirkt hat. Nun wünschen wir ihm für seinen Ruhestand alles Gute, Gesundheit und persönliche Zufriedenheit.

Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Max Bauer

Nach 2-jähriger Kaplanszeit in Neuburg erhielt Pfarrer Max Bauer seine erste Pfarrstelle mit rund 4.000 Katholiken in Affing. Dies

ist eine große Herausforderung. Am 3. Oktober 2013 war die offizielle Amtseinführung unseres neuen Pfarrers.

Die Kirche „St. Peter und Paul“ in Affing war voll besetzt. Schon beim Einzug der Ehrengäste und Fahnenabordnungen wusste jeder, dass es ein ganz besonderer Tag für unseren neuen Pfarrer und der neu gebildeten Pfarreiengemeinschaft ist.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Susanne Pfundmeir, stellvertretend für alle Pfarreien, folgten am Schluss des feierlichen Gottesdienstes die Willkommensgrüße durch Herrn Bürgermeister Rudi Fuchs und Herrn Baron Marian von Gravenreuth.

Anschließend führte ein feierlicher Umzug mit Musik und Ehrengästen zum Stehempfang in die Mehrzweckhalle Affing, wo auch alle Gläubigen zum Kennenlernen eingeladen waren.

Unserem neuen Pfarrer wünschen wir einen guten Start, viel Freude an den vielfältigen Aufgaben und Gottes Segen.

Wiedereröffnung der Kirche in Haunschwies

Mit einem besonderen Gottesdienst, zelebriert von Weihbischof Anton Losinger und Generalvikar Harald Heinrich, Domvikar Christoph Hänslar, den Ruhestandspfarrer Karl Bartenschlager und Jakob Zeitlmeir, dem aus Haunschwies stammenden Pfarrer Martin Gall und dem Ortspfarrer Max Bauer als Konzelebranten, feierten die Haunschwieser ihren Kirchweih-Festgottesdienst.

Nach rund fünfeinhalb Monaten Renovierungsarbeiten konnte die Pfarrkirche am 20.10.2013 erstmals wieder für Gottesdienste genutzt werden. Die Kirche erstrahlt nun wieder in den ursprünglichen Farben aus dem Jahre 1777. Die Renovierungskosten beziffern sich auf ca. 200.000 Euro.

Nach dem Gottesdienst zogen alle gemeinsam zum Feuerwehrhaus, wo ein Stehempfang stattfand.

An der Stelle darf ich mich ganz herzlich beim Kirchenpfleger Herrn Peter Echter, bei der Kirchenverwaltung, der Mesnerin und allen fleißigen freiwilligen Helfern für Ihr großartiges Engagement bedanken.



Pfarrer Max Bauer, bei der Entgegennahme von Geschenken

Bild: Frau Schmid-Mägele



Nikolaus

Auch heuer hatte der Nikolaus richtig viel zu tun. Er besuchte alle Kinder in den gemeindlichen Kindertagesstätten, d.h. er war auch in der neuen Kinderkrippe, die vorübergehend im Feuerwehrhaus in Affing untergebracht ist.

Ganz tapfer holten die „Kleinen“ ihr Päckchen selbst beim Nikolaus ab.



Neue Kinderkrippe Affing mit dem Nikolaus, der wieder viel Ähnlichkeit mit dem Bürgermeister hatte

Weihnachtsmarkt

Bereits zum 19. Mal wurde am zweiten und dritten Adventswochenende der Affinger Weihnachtsmarkt abgehalten. Baron Wendelin von Gravenreuth, Bürgermeister Rudi Fuchs und Landrat Christian Knauer nahmen

die feierliche Eröffnung vor. Die Besucher waren begeistert von der warmen Atmosphäre, den vielen materiellen sowie kulinarischen Angeboten und der feierlichen Umrahmung.

Auf dem Markt sind die Vereine der einzelnen Ortsteile vertreten.

Besonders hervorzuheben ist auch der soziale Hintergrund. Jedes Jahr spenden die Vereine und Standbetreiber einen Teil Ihrer Einnahmen für gemeinnützige Zwecke und bringen somit Glück und Freude zu anderen Menschen.



Von links: Baron Wendelin von Gravenreuth, Bürgermeister Rudi Fuchs, Cheforganisator Fritz Maya und Landrat Christian Knauer
Bild Aichacher Nachrichten Herr Johann Eibl

Der kleine Flori und der Nikolaus



Der kleine Flori war vom ersten Schultag an ein ganz schlimmer Schlamper. Dauernd ließ er irgend etwas im Schulzimmer liegen, die Mütze oder seine Handschuhe, die Fibel, das Rechenbuch, die Tafel, ein Heft oder das Federmäppchen. Ja, manchmal vergaß er sogar alles miteinander und lief mit leerem Schulranzen heim. Und es kam noch schlimmer:

Eines Nachmittags nämlich, als Flori die vergessene Fibel holen wollte, lag sie nicht mehr auf seiner Bank; Flori suchte und suchte, aber die Fibel war wie weggeblasen. Am nächsten Tag konnte Flori das Rechenbuch nicht finden, am übernächsten Tag war die Tafel fort.

Das war kurz vor dem Nikolaustag, und die Mutter meinte: „Ich glaube, diesmal bringt der Nikolaus höchstens eine Rute.“

Aber das glaubte der kleine Flori auf keinen Fall. In den vergangenen Jahren war der heilige Nikolaus immer nett zu ihm gewesen, obwohl er schon damals herumgetrödelt und nie aufgeräumt hatte. Sicher würde der Nikolaus auch in diesem Jahr nichts von der Schlamperei gemerkt haben und wieder die guten Mandellebkuchen mitbringen, die Flori so gerne aß und die nur der Nikolaus hatte.

Ja, und dann kam er, der Nikolaus!

Er pochte laut an der Tür und stapfte herein in seinem roten Mantel und mit der Bischofsmütze aus Gold. Auch einen vollen Sack hatte er dabei, an welcher Stelle wohl die Lebkuchen für ihn stecken mochten. Aber der Nikolaus machte gar keine Anstalten, Lebkuchen aus dem Sack zu holen. Er schaute den Flori mit gerunzelter Stirn an, so streng wie er noch nie ausgesehen hatte.

„Warst du auch brav, Flori?“

„Ja“, sagte Flori schnell, obwohl er natürlich genau wusste, daß das nicht ganz stimmte.

„So, so“, brummte der Nikolaus, „brav warst du? Und immer recht ordentlich? Und du hast nie etwas verschlampt oder vertrödelt?“



O weh! Jetzt sagte der kleine Flori gar nichts mehr. Ob der Nikolaus doch etwas wusste? Floris Herz fing laut zu klopfen an.

„Was meinst du wohl, was ich dir mitgebracht habe?“ fragte der Nikolaus und griff nach seinem Sack.

„Ma-Ma-Mandellebkuchen“, stotterte Flori.

Aber der Nikolaus schüttelte seinen Kopf. „Für Mandellebkuchen war im Sack kein Platz mehr“, sagte er, „weil ich doch so viele andere Dinge für dich einpacken musste. Hier, dies zum Beispiel . . .“

Und was holte er aus dem Sack?

Die Fibel!

„Und dies . . .“

Das Rechenbuch!

„Und das . . .“ „Und das . . .“

Die Tafel, Floris Pudelmütze, den linken Handschuh, die Bastelschere, drei Bleistifte, eine Schachtel Malkreide – eins nach dem anderen holte der Nikolaus hervor. Nur kein Paket Mandellebkuchen, nicht einmal ein einziges Stück!

„Also dann bis zum nächsten Jahr, kleiner Flori“, meinte der Nikolaus freundlich. „Und wenn ich dann nicht soviel Trödelkram für dich mitbringen muss, hab' ich auch sicher Platz für Lebkuchen.“

Und er stapfte wieder aus der Stube hinaus.

Ja, da stand er, der Flori, und hatte nichts, überhaupt nichts vom Nikolaus bekommen!

Eigentlich ist das eine traurige Geschichte.

Aber zum Glück geht sie gut aus!

Weil nämlich der heilige Nikolaus wirklich von Herzen gütig ist und weil sich der kleine Flori von diesem Tag an große Mühe gab und fast gar nichts mehr verschlampte, lag in der Woche vor Weihnachten auf einmal eine bunte Schachtel im Briefkasten. „An den kleinen Flori“ stand darauf.

Ihr könnt euch vielleicht schon denken, was sie enthielt! In der Schachtel waren die guten Mandellebkuchen, wie sie nur der Nikolaus hat!

